

Nr. XIX. GP-NR
1067 /J
1995-05-05

ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Umwelt

betreffend Schadstoffemissionen von Pistenraupen

Luftschadstoff-Emissionskataster-Messungen in Salzburg haben gezeigt, daß Pistenraupen extrem hohe Schadstoffemissionen besitzen und im Winter bis zu einem Viertel der Verkehrsabgase in Wintersportgebieten verursachen.

Alleine in Salzburg sind derzeit etwa 300 Pistenraupen im Einsatz. Sie verbrauchen pro Saison mehr als vier Millionen Liter Diesel, emittieren rund 134 Tonnen Stickoxide und 11.400 Tonnen Kohlendioxid. Die Schwefeldioxidemissionen belaufen sich auf 30 Prozent der gesamten Verkehrsemissionen in den Wintersportgebieten.

Von Seiten des Salzburger Landesrates Dr. Othmar Raus wurde bemängelt, daß für Pistenraupen keinerlei Einschränkungen für Schadstoffemissionen bestehen und die Ergebnisse der Salzburger Messungen zeigen, daß Bestimmungen über Verbrauchsbeschränkungen und Emissionsgrenzwerte dringend notwendig wären.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele Pistenraupen sind in Österreich im Winter im Einsatz und wie hoch sind die dadurch entstehenden Schadstoffemissionen?
2. Welche Maßnahmen und Initiativen haben Sie bislang gesetzt bzw. planen Sie, um eine Reduktion der Schadstoffemissionen und des Treibstoffverbrauchs von Pistenraupen zu bewirken?
3. Ist es richtig, daß seitens der Länder - etwa von Salzburg - an Ihr Ministerium mit der Bitte herangetreten wurde, entsprechende Bestimmungen über Verbrauchsbeschränkungen und Emissionsgrenzwerte für Pistenraupen zu erarbeiten? Wenn ja, von welchen Ländern und in welcher Form?
4. Sind diesbezüglich seitens Ihres Ministeriums gesetzliche Regelungen in Vorbereitung? Wenn ja, bis wann werden Entwürfe für entsprechende Regelungen vorliegen? Wenn nein, warum nicht?